

# Klangspuren weisen den Weg

Bauhaus-Studenten laden zur audio-visuellen Entdeckung von Greiz und Berga ein

Von Ingo Eckardt

**Greiz.** Seit Freitag kann man Greiz auf ganz besondere Weise klanglich erleben – einmal nicht über die Vogtlandphilharmonie oder den Verkehrslärm an der B 94 – sondern in Form eines so genannten Audio-walks, den man theoretisch zwar auch daheim auf dem Sofa anhören kann, der aber vor allem einen Sinn ergibt, wenn man das mit dem „walk“ ernst nimmt.

## Studenten und Pioniere Hand in Hand

Gemeinsam mit den Vogtlandpionieren, die sich dem innovativen Kern der Region aus Sicht von historischen Gebäuden nähern, eröffneten Studenten der Bauhaus-Universität Weimar am vergangenen Freitag ganz offiziell die Zeit der Audio-walks für die Stadt Greiz und Berga.

Wie zur Eröffnung Student Caspar Leder aus Weimar berichtete, habe man drei der akustischen Wege beschritten. Rund zwanzig Studenten seien mit von der Partie gewesen – insbesondere betreut durch den Dozenten Leo Bockelmann.

Verarbeitet wurden in die akustischen Spaziergänge verschiedenste Klangwelten – von echten Verkehrsgeräuschen, über abstrakter Musik bis hin zu konkreten sprachorientierten Tönen.



**Studenten der Bauhaus-Universität Weimar haben sich auf die Suche nach Greizer Klangspuren begeben. Dabei entstanden drei spannende Hör-Rundgänge, die man mit eigenen Bildern verknüpfen kann.**

FOTO: INGO ECKARDT



**Der QR-Code kann mit dem Smartphone abgescannt werden.**

„Ziel ist es, Greiz zu erlaufen und mit Hilfe der Akustik, die ja auch Bilder im Kopf produziert, neue Seiten an Greiz oder auch an Berga zu entdecken“, sagte Frederike Moormann, eine weitere Dozentin, die das Projekt begleitete.

Um auf die Tour zu gehen, konnten sich die Gäste der ein wenig verregneten Eröffnung im Ladengeschäft an der Marktstraße, das man für das Projekt extra kurzfristig angemietet hatte, einige Handys und Kopfhörer ausleihen. Ab Ende April wird dies nicht mehr möglich sein, dann benötigt man ein eigenes Smartphone und Kopfhörer, um die Audio-Tour zu genießen. Sie führt die Nutzer an verschiedenste Orte, an denen man sonst vielleicht ohne den Blick für das Besondere vorbeigehen würde.

Man kann einfach einen QR-Code scannen und dann auf den Weg gehen. Die Audioebene sei eine neue Idee zum Erkunden der Stadt gewesen, berichtet Dozent Bockelmann. Zielgruppe seien die Menschen vor Ort. „Wir Vogtlandpioniere sind ja regional verwurzelt. Wir wollen auf diese besondere Weise mit den Menschen über ihre Stadt ins Gespräch kommen“, sagt Henry Ludwig, Innovationsmanager bei den Vogtlandpionieren. Die Identität einer Stadt manifestiere sich an Gebäuden und Menschen.